



QUARTALSFINANZBERICHT Q2/2008

FINANZKENNZAHLEN

	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2007 pro forma*	H1 2008	H1 2007	H1 2007 pro forma*
Umsatz (in Mio. EUR)	869,5	547,4	814,8	1.523,9	920,5	1.446,2
davon: Flugumsatz (in Mio. EUR)	793,5	510,6	739,8	1.379,6	852,7	1.304,3
EBITDAR (in Mio. EUR)	132,2	104,0	136,6	173,4	109,4	153,9
EBIT (in Mio. EUR)	13,8	23,5	18,7	-53,9	-37,3	-66,3
Konzernergebnis (in Mio. EUR)	8,3	12,1	6,0	-50,8	-29,3	-60,4
Operativer Cashflow (in Mio. EUR)	71,1	37,2	n/a	27,9	95,2	n/a
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,13	0,18	n/a	-0,77	-0,47	n/a
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	1,08	0,57	n/a	0,43	1,52	n/a
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	2.681,0	2.519,2	n/a	2.681,0	1.963,0	n/a
Mitarbeiter (30.06.)				8.583	4.578	7.788

* Air Berlin inkl. ihrer Tochtergesellschaften LTU und Belair

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Quartalsberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen.

Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre Air Berlin meistert die Turbulenzen, denen die internationale Luftfahrtbranche derzeit ausgesetzt ist. Die extremen Preisanstiege beim Flugbenzin haben wir sehr viel besser weggesteckt als mancher unserer Wettbewerber. Wurden wir vor kurzem noch belächelt, weil wir den weit überwiegenden Teil unseres Kerosinbedarfs zu scheinbar hohen Kosten vor Preisschwankungen abgesichert hatten, so können wir jetzt davon profitieren. Unsere Fuel Costs sind in den letzten zwölf Monaten um knapp zehn Prozent gestiegen, während sich der Kerosinpreis verdoppelt hat. Dabei haben wir über achthunderttausend Fluggäste mehr befördert und zusätzliche 370 Millionen Sitzkilometer verkauft.

Aber wir wollen die Kosten auch weiterhin im Griff behalten und die Performance verbessern. Die Optimierung unserer Kapazitäts- und Yieldsteuerung gewinnt deutlich an Wirkung, der Flugumsatz pro angebotenem Sitzplatzkilometer wurde im zweiten Quartal mit zweistelliger Wachstumsrate gesteigert. Dabei halten wir unsere einzigartige Marktpositionierung als die europäische Qualitäts-Airline mit den günstigeren Preisen fest im Blick: Insbesondere die Zahl unserer anspruchsvollen Business-Kunden ist überdurchschnittlich gestiegen.

Mit dem Maßnahmenpaket Jump schaffen wir mehr Effizienz. Damit werden wir schon im laufenden Geschäftsjahr einen bedeutenden Teil der auch bei uns entstehenden Zusatzbelastungen aus dem Kerosinpreisanstieg abfedern. Immerhin wird Air Berlin 2008 rund 88 Millionen Euro mehr für Treibstoff ausgeben müssen. Dem stehen im zweiten Halbjahr aber Einsparungen aus Jump von fast 35 Millionen Euro gegenüber. Trotz aller Herausforderungen durch die schwächelnde Weltkonjunktur und die Kerosinpreisexplosion bleiben wir daher zuversichtlich, im laufenden Jahr ein positives EBIT zu erzielen.

Ich möchte Ihnen auch an dieser Stelle noch einmal unseren neuen Kollegen im „Board of Directors“ vorstellen: Wolfgang Kurth hat am 1. Juni die Verantwortung für den gesamten Technik-Bereich der Air Berlin Gruppe übernommen. Er ist seit über dreißig Jahren ein erfolgreicher Manager in unserer Branche. Damit haben wir die Bedeutung unseres Technik-Bereichs noch einmal gestärkt.

Berlin, im August 2008



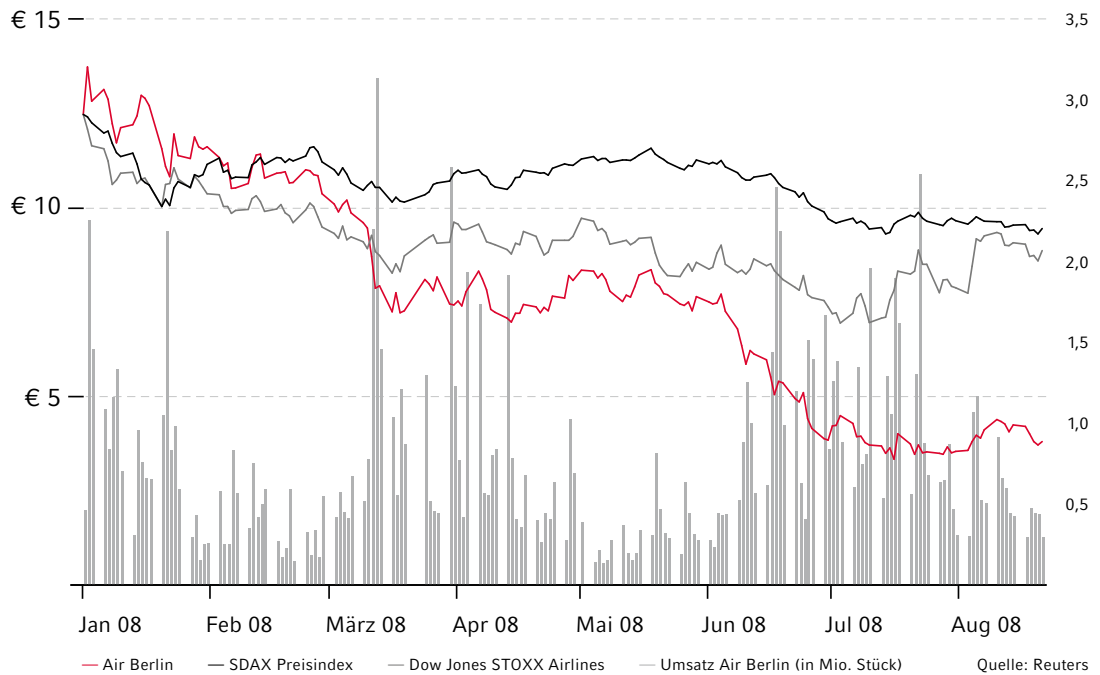
Joachim Hunold
Chief Executive Officer



DIE AIR BERLIN AKTIE

In einem makroökonomisch schwierigen Umfeld, das durch einen explosionsartig gestiegenen Ölpreis, hohe Inflationsraten und Rezessionsängsten gekennzeichnet ist, gehören die Aktien der Luftfahrtgesellschaften zu den besonders betroffenen Titeln. Auch Air Berlin konnte sich diesem Umfeld nicht entziehen.

Relative Performance Air Berlin vs. SDAX und Dow Jones STOXX Airlines (basiert auf Air Berlin)

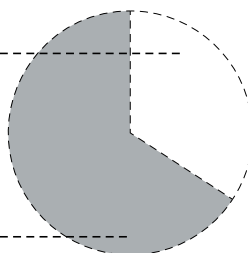


AKTIONÄRE MIT ANTEIL
ÜBER FÜNF PROZENT ODER
HALTEFRIST

34,29 %

STREUBESITZ
NACH
DEFINITION
DEUTSCHE
BÖRSE AG

65,71 %



AKTIONÄRSSTRUKTUR DER AIR BERLIN PLC ZUM 30.06.2008

Die Aktie der Air Berlin PLC im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2008

Grundkapital:	EUR 16.501.803,00
Genehmigtes Kapital:	EUR 100.000.000,00 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter und eingetragener Aktien am 30.06.2008:	65.717.103 Stück
Gattung:	Namens-Stammaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GR
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten Q2/H1 2008

Handelssegment:	Amtlicher Handel (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SDAX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG, Morgan Stanley Bank AG
Marktkapitalisierung zum 30.06.2008:	EUR 249.725 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 30.06.2008:	65,71 %
Kapitalisierung Free Float zum 30.06.2008:	EUR 164.094 Mio.
Durchschnittlicher Handelsumsatz der Aktie im 2. Quartal/1. Halbjahr 2008:	703.995/733.816 Stück/Tag

- Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Handel im Freiverkehr an den Börsen in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- Air Berlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die Registrar Services GmbH, Eschborn.
- Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor-Relations-Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen informiert Air Berlin zeitnah auf ihrer Website www.ir.airberlin.com.



„JUMP“: KONZERNWEITE PERFORMANCE-VERBESSERUNG

Schon im Frühjahr 2008 hatte Air Berlin mit einem Optimierungsprogramm zahlreiche Einzelmaßnahmen identifiziert, die im Jahresverlauf systematisch umgesetzt werden. Hierzu gehörte unter anderem, unrentable Strecken zu streichen, Redundanzen durch gleichartige Angebote mehrerer Unternehmen der Gruppe abzuschaffen, Preisstrukturen zu vereinheitlichen, das Yield-Management unter einem Dach zu vereinen, die alten Fokker 100 Flieger durch moderne und Treibstoff sparende Turbopropmaschinen zu ersetzen sowie die teuren kurzfristigen Wet Leases deutlich zurückzufahren. All dies ist zzt. in der Umsetzungsphase bzw. in Teilprojekten bereits erfolgreich umgesetzt. Außerdem erhielt der Vertrieb innerhalb der Air Berlin Gruppe eine einheitliche Struktur. Zusätzlich hat Air Berlin im Personalbereich mit der Angleichung der Tarifverträge innerhalb der Gruppe eine sehr hohe mittelfristige Planungssicherheit gewonnen.

Mitte Juni hat Air Berlin unter dem Namen „Jump“ ein weiteres Maßnahmenpaket geschnürt, das konzernweit für mehr Effizienz und eine ausgeprägte Kostenentlastung sorgen wird. Insbesondere wird damit der für 2008 zu erwartende Zusatzaufwand von ca. 88 Mio. EUR aufgrund des drastisch gestiegenen Kerosinpreises zu einem bedeutenden Teil kompensiert. Insgesamt wird mit Jump ein Verbesserungspotential von über 150 Mio. EUR für ein volles Geschäftsjahr identifiziert, wovon mit kurzfristig greifenden Maßnahmen schon 2008 nahezu 35 Mio. EUR realisiert werden.

Jump hat drei Stoßrichtungen: operative, organisatorische und finanzielle Maßnahmen. Im laufenden Geschäftsjahr ist Jump innerhalb dieser drei Stoßrichtungen auf sechs Module fokussiert:

- Netz/Flotte: Optimierung des Flugplanes; Frequenzverdichtung und Streichung von Redundanzen; Optimierung des Flottenplans mit dem Ziel einer deutlichen Reduktion der Komplexität.
- Preise: Vereinheitlichung; Weitergabe insbesondere der höheren Treibstoffkosten; verstärkte Preisgestaltung.
- Erlöse: Fokus auf die Gewinnung zusätzlicher Geschäftskunden; verbesserte Anreizsysteme für Reisebüros; Ausweitung der Zusatzumsätze rund ums Fliegen.
- Operative Kosten: noch stringenter Budgetierung; Verbesserung der Treibstoff-Effizienz; weitere Optimierung u. a. in den Bereichen Marketing, Boden, Catering.
- Personal: Einführung eines konzernweiten Crew-Benchmarkings; weitere Optimierung der Crew-Personalkosten und zusätzliche Produktivitätsverbesserungen an Bord.
- Technik: operative Optimierung.

Die Maßnahmen werden bis zum Beginn des Winterflugplanes 2008/2009 umgesetzt. Im Einzelnen wird zum Beispiel die Flottenmodernisierung fortgesetzt und anstelle der ursprünglich geplanten 134 werden zum Jahresende 2008 nur noch 120 Flugzeuge eingesetzt. Weitere Kapazitätsanpassungen sind nicht ausgeschlossen. Insgesamt erfolgt eine Kapazitätsreduzierung um zehn Prozent; auf der Langstrecke sogar um 30 Prozent.

Auf den Langstrecken werden vier Großraum-Jets vom Typ Airbus A330 weniger als bisher eingesetzt. Drei davon werden – vornehmlich vom Drehkreuz Nürnberg aus – auf Mittelstrecken eingesetzt; der vierte Airbus steht für planmäßige Wartungsintervalle zur Verfügung und bringt außerdem Gäste zu Kreuzfahrt-Schiffen rund um den Globus. Die am 1. Mai aufgenommenen Verbindungen nach Peking und Shanghai werden im Winter 2008/2009 ausgesetzt. Hauptgrund dafür sind die noch immer ungeklärten Überflugrechte für Russland und die längere Südroute rechnet sich bei den aktuellen Kerosinpreisen nicht. Über eine Wiederaufnahme der Verbindungen zum Sommer 2009 wird entschieden, wenn sich die Sachlage entsprechend ändert. Ebenfalls ausgesetzt wird im Winter auch die Verbindung Düsseldorf–New York. Frequenzreduzierungen wird es darüber hinaus auf den Strecken nach Kapstadt, Windhoek und Bangkok geben. Einge stellt werden die Flüge nach Mauritius und Sri Lanka.

Auf der anderen Seite werden Frequenzen zu Zielen erhöht, die sich besonders starker Nachfrage erfreuen und die für Geschäftsreisende interessant sind.

Zur Beseitigung organisatorischer Redundanzen wird die Verwaltung auf Berlin zentralisiert und die in München ansässige Verwaltung der dba Luftfahrtgesellschaft Ende Oktober 2008 aufgelöst.

Aufgrund des sehr effizient und zeitnah umgesetzten Managements der einzelnen Elemente von Jump greifen die kurzfristig eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung inzwischen schon effektiv.



WEITERE INFORMATIONEN

Gemeinsamer Tarifvertrag für Piloten

Die Geschäftsführungen von Air Berlin, LTU und dba sowie die Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit haben sich am 15. April 2008 auf einen gemeinsamen Tarifvertrag für die bei den drei Gesellschaften angestellten Piloten geeinigt. Inhalt des Vertrages sind einheitliche Einstellungsbedingungen auf der Basis des gültigen Air Berlin Tarifvertrages. Der Tarifvertrag gilt rückwirkend ab 1. April 2008 und hat eine Laufzeit von zehn Jahren.

Air Berlin schließt Vertrag mit Gate Gourmet

Air Berlin wird künftig mit dem Airline-Caterer Gate Gourmet zusammenarbeiten und hat insgesamt fünf Flugküchen an den weltweit operierenden Caterer verkauft. Sie wurden zuvor von der „SCK DUS GmbH & Co. KG“ betrieben, einem Joint Venture von Air Berlin und der „SCK Sky Catering Kitchen GmbH Bordverpflegung & Co. Service KG“ in Ulm. Letztere ist auch weiterhin an anderen deutschen Standorten für Air Berlin tätig. Allein in Düsseldorf werden Mahlzeiten für jährlich rund 10.000 Air Berlin Flüge produziert. Insgesamt 18.000 Flüge jährlich müssen an den Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn, Münster/Osnabrück, Leipzig/Halle und Paderborn mit Catering beliefert werden. Damit wird Gate Gourmet zum wichtigsten Caterer der Air Berlin Gruppe. Gate Gourmet betreibt zudem Air Berlin Flugküchen an den Standorten Hamburg, Hannover, Frankfurt, München, Zürich, Amsterdam, Kopenhagen sowie Shanghai.

„LTU plus“ verkauft

Air Berlin hat am 23. Mai 2008 das in Düsseldorf ansässige Service-Center „LTU plus“ verkauft, das bislang eine Tochter der LTU war. 55 Prozent der Anteile erwarb der frühere LTU-Gesellschafter Jürgen Marbach mit seiner Gesellschaft „MIC GmbH“, 45 Prozent die „Intro Aviation GmbH“ des Nürnberger Unternehmers Rudolf Wöhrle, der bis zum Verkauf an Air Berlin Mehrheitsgesellschafter der LTU war. „LTU plus“ beschäftigt 65 Mitarbeiter und erbringt Serviceleistungen für die Air Berlin-Gruppe.

Neuer Technik-Vorstand für die Air Berlin Gruppe

Wolfgang Kurth (60) trat am 1. Juni 2008 in das „Board of Directors“ der Air Berlin PLC ein. Als Vorstandsmitglied ist er für den gesamten Technik-Bereich der Air Berlin Gruppe verantwortlich, der unter dem Dach der „Air Berlin Technik Ltd.“ angesiedelt ist. Wolfgang Kurth blickt auf eine mehr als dreißigjährige erfolgreiche Managementkarriere in der Reise- und Luftfahrtbranche zurück. Zuletzt war er von Juli 2007 bis März 2008 Geschäftsführer der Münchener Fluggesellschaft dba und hatte einen wesentlichen Anteil an deren schneller und reibungsloser Integration in die Air Berlin Gruppe. Wolfgang Kurth ist verheiratet und hat zwei Kinder.



04) Konzern-
Zwischenlage-
bericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2008

WELTWIRTSCHAFT UND LUFTFAHRTBRANCHE

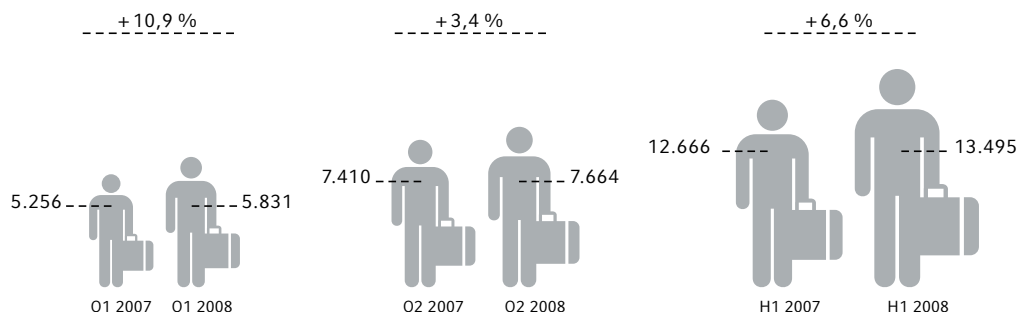
Die konjunkturelle Entwicklung schwächt sich weltweit mit einem für viele Wirtschaftsbeobachter hohen Tempo ab, auch in Deutschland. Dabei wächst die Skepsis bei Unternehmen wie Verbrauchern gleichermaßen. Dies bestätigen in den letzten Wochen insbesondere die Auftrags-eingänge sowie die Trendindikatoren des ifo-Instituts zum Geschäftsklima, das ZEW-Konjunkturbarometer und der GfK-Indikator für das Konsumklima. Das ZEW-Barometer sackte im Juli sogar auf den niedrigsten jemals gemessenen Stand seit Dezember 1991.

Der hohe Ölpreis, ein schwacher US-Dollar, die unverändert ernste internationale Finanzmarkt-krise sowie eine im Euroraum auf Rekordniveau gekletterte Inflationsrate stellen vor allem in Europa einen für die Wirtschaft sehr ungünstigen Datenkranz dar. Entsprechend ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2008 real um 0,5 Prozent gegenüber dem ersten Quartal zurückgegangen. Insgesamt gehen die Bundesregierung und zahlreiche Wirtschaftsbeobachter von deutlich reduzierten Wachstumsraten im zweiten Halbjahr 2008 und im Jahr 2009 aus. 2008 dürfte danach im Wesentlichen nur noch aufgrund des guten ersten Quartals ein Wachstum von real 1,7 Prozent erzielt werden können, für 2009 liegen die Erwartungen deutlich darunter.

Stark eingetrübt sind auch die Erwartungen für die Weltwirtschaft. Insbesondere der unvermin- derte Preisverfall bei Immobilien und die damit anhaltende Bankenkrise und zunehmende Kon- sumschwäche verschärfen die Rezessionsgefahr in den USA. Für die Schwellenländer werden die vergleichsweise immer noch hohen Erwartungen ebenfalls nach unten revidiert.

Die IATA berichtet, dass das Verkehrsaufkommen (Revenue Passenger Kilometers; RPK) ihrer Mitglieds-Airlines im Juni insgesamt nur noch 3,8 Prozent über dem Vergleichsmonat des Vor- jahres lag. Dies ist der geringste Anstieg seit 2003, dem Jahr der SARS-Krise. Europa verzeichnete mit + 3,2 Prozent sogar einen noch geringeren Anstieg. Der Ladefaktor der IATA-Gesellschaften fiel um 1,2 Prozentpunkte auf 77,6 Prozent, während die Kapazität (angebotene Sitzplatzkilometer, ASK) um 5,5 Prozent stieg. Da auch die Frachtvolumina fallen, schätzt die IATA, dass ihre Mit- gliedsunternehmen im laufenden Jahr über sechs Milliarden US-Dollar Verluste anhäufen könnten. Die 33 in der Association of European Airlines (AEA) vereinten Flag-Carrier haben im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit 136,2 Millionen 1,5 Prozent mehr Passagiere befördert

PASSAGIERZAHLEN (TSD.)



als im Vorjahr. Das Verkehrsaufkommen legte um 3,6 Prozent zu. Bei einer um 4,1 Prozent höheren Kapazität ergibt sich eine um 0,3 Prozentpunkte niedrigere Auslastungsquote von 66,6 Prozent. Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verkehrsflughäfen meldet für das erste Halbjahr 2008 einen Anstieg der Fluggäste auf deutschen Flughäfen um 4,9 Prozent auf 92,28 Millionen und eine Ausweitung der Zahl der Flugzeugbewegungen um 2,5 Prozent auf 1,25 Millionen. Während der Anstieg der Flugzeugbewegungen in Juni gegenüber dem Vorjahr mit +6,0 Prozent deutlich über dem Sechsmonatsdurchschnitt lag, zeigt die Veränderung der Fluggastzahlen mit nur noch +3,2 Prozent eine sich abschwächende Tendenz.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

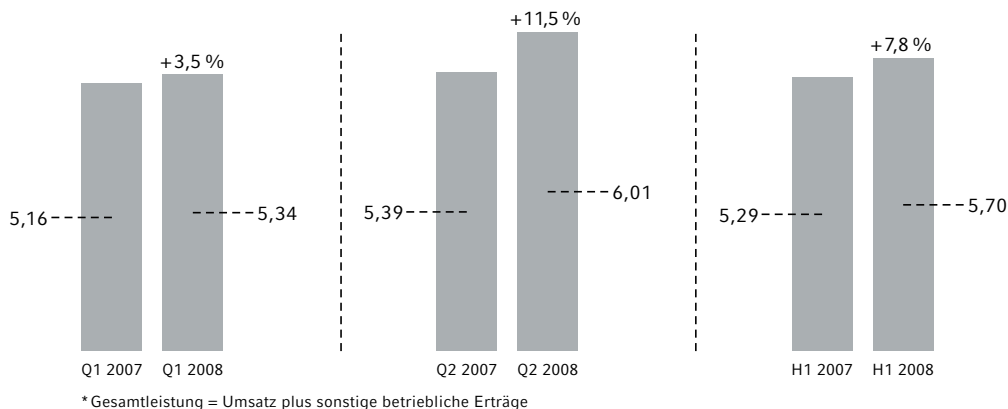
Das organische Wachstum des Air Berlin Konzerns war verglichen mit den Zahlen zur Entwicklung der nationalen und europäischen Luftfahrtbranche im ersten Halbjahr 2008 erneut überdurchschnittlich: Das Passagieraufkommen stieg vergleichbar (inklusive der Tochtergesellschaften LTU und Belair) um 6,54 Prozent auf 13,50 Millionen nach 12,67 Millionen Fluggästen. Dabei legten die Passagierzahlen im zweiten Quartal um 3,43 Prozent auf 7,66 nach 7,41 Millionen zu. Besonders erfreulich ist hier, dass insbesondere die Zahl der Business-Gäste überdurchschnittlich zugelegt hat. Das Verkehrsaufkommen weitete sich im Halbjahr um 1,84 Prozent auf 20,76 Milliarden nach 20,39 Milliarden verkauften Sitzkilometern aus (2.Quartal: -0,86 Prozent auf 11,71 Mrd. nach 11,81 Mrd.). Die Auslastung legte im Halbjahr um 3,18 Prozentpunkte auf 77,08 Prozent zu (2.Quartal: +2,75 Prozentpunkte auf 80,25 Prozent). Der im Branchenvergleich überdurchschnittliche Anstieg der Passagierzahlen und die höhere Auslastung zeigen, dass die Marktpositionierung von Air Berlin als Qualitätsflieger mit hoher Pünktlichkeit und anspruchsvollem Service, aber den günstigeren Preisen von den Kunden honoriert wird.

Die Kapazität war gemessen an den angebotenen Sitzplatzkilometern im Zuge der Optimierungsmaßnahmen im Streckenmanagement sowohl im Halbjahr (-2,48 Prozent auf 26,94 Mrd. km nach 27,62 Mrd. km) als auch im Berichtsquartal (-4,28 Prozent auf 14,59 Mrd. km nach 15,24 Mrd. km) leicht rückläufig. Die Zahl der verfügbaren Sitzplätze ist im Berichtsquartal leicht um 0,13 Prozent auf 9,55 Millionen zurückgegangen, nachdem sie im ersten Quartal noch um 5,02 Prozent gestiegen war. Im Halbjahr ergibt sich ein leichter Anstieg um 2,15 Prozent auf 17,51 Millionen.



04) Konzern-
Zwischenlage-
bericht

GESAMTLEISTUNG* / ASK (IN € CENT)



Die Optimierung der Kapazitäts- und Yieldsteuerung hat im Berichtsquartal weiter deutlich an Wirkung gewonnen. Die Wachstumsrate des Flugumsatzes pro angebotenem Sitzplatzkilometer (Yield) konnte im Quartalsverlauf nahezu verdreifacht werden: Nach +4,17 Prozent im ersten Quartal 2008 stieg er im Berichtsquartal um 12,16 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum an. Für das erste Halbjahr 2008 beträgt die Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum damit 8,47 Prozent. Lag der Yield im Durchschnitt des ersten Quartals noch bei 4,75 Eurocent (Vj. 4,56), so stieg er im Durchschnitt des zweiten Quartals auf 5,44 Eurocent (Vj. 4,85).

Wie schon mehrfach kommuniziert, steht das Jahr 2008 ganz im Zeichen der Verbesserung der Rentabilität. Die Erfolge dieser Bemühungen sind im unterdurchschnittlichen Anstieg der operativen Kosten pro ASK erkennbar. Im ersten Halbjahr stiegen die operativen Kosten vor Treibstoff (EBIT-Ebene) pro ASK um 5,12 Prozent auf 4,52 nach 4,30 Eurocent im Vorjahr. Inklusive Treibstoffkosten lagen sie bei 5,90 Eurocent nach 5,53 Eurocent, ein Anstieg um 6,69 Prozent. Die Treibstoffkosten selbst stiegen pro ASK um 12,20 Prozent.

Operative Kennzahlen Zweites Quartal

	+/- %	Q2 2008	Q2 2007
Flugzeuge (Stand 30.06.)	+1,59	128	126
Flüge	-1,32	59.466	58.694
Destinationen	-6,11	123	131
Fluggäste (Tsd.; „Pax“)	+3,43	7.664	7.410
Angebote Sitze (Tsd.; Kapazität)	-0,13	9.550	9.562
Angebote Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-4,28	14.588	15.241
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-0,86	11.711	11.812
Sitzladefaktor (%; Pax/Kapazität)	+2,75*	80,25	77,50
Zahl der Blockstunden	-2,17	120.283	122.945

Angaben Air Berlin inkl. Tochtergesellschaften LTU und Belair

* Prozentpunkte

Operative Kennzahlen Erstes Halbjahr

	+/- %	H1 2008	H1 2007
Flugzeuge (Stand 30.06.)	+ 1,59	128	126
Flüge	+ 1,20	108.246	106.958
Destinationen	- 6,11	123	131
Fluggäste (Tsd.; „Pax“)	+ 6,54	13.495	12.667
Angebotene Sitze (Tsd.; Kapazität)	+ 2,15	17.509	17.140
Angebotene Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	- 2,48	26.936	27.620
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	+ 1,84	20.761	20.386
Sitzladefaktor (%; Pax/Kapazität)	+ 3,18*	77,08	73,90
Zahl der Blockstunden	- 0,31	219.792	220.479

Angaben Air Berlin inkl. Tochtergesellschaften LTU und Belair

* Prozentpunkte

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**Ertragslage**

Die nachfolgenden Ausführungen stellen eine Proforma-Betrachtung dar, d. h., auch die Vorjahreszahlen bilden den zum 30.6.2008 maßgeblichen Konsolidierungskreis ab (Air Berlin inklusive ihrer Tochtergesellschaften LTU und Belair). Eine Pro-forma-Gewinn-und-Verlustrechnung wird auf Seite 14 dargestellt. Der Konzernumsatz wurde im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,4 Prozent von 1.446,2 Mio. EUR auf 1.523,9 Mio. EUR ausgeweitet. Im Berichtsquartal stieg der Umsatz um 6,7 Prozent von 814,8 Mio. EUR auf 869,5 Mio. EUR.

Die Charterumsätze reduzierten sich im Halbjahr um 7,5 Prozent von 571,1 Mio. EUR auf 528,3 Mio. EUR (Q2: -6,6 Prozent von 327,6 Mio. EUR auf 306,1 Mio. EUR). Die Umsätze aus Einzelplatzverkäufen legten hingegen erneut deutlich zu. Sie stiegen im Halbjahr um 16,1 Prozent auf 851,3 Mio. EUR nach 733,2 Mio. EUR (Q2: +18,2 Prozent auf 487,4 Mio. EUR nach 412,2 Mio. EUR). Die Zusatz Erlöse stiegen im ersten Halbjahr von 137,7 Mio. EUR auf 144,3 Mio. EUR (Q2: 76,0 Mio. EUR nach 73,7 Mio. EUR). Die im Umsatz enthaltenen und vollständig durchzureichenden Flughafensteuern haben sich im Halbjahr mit +73,8 Prozent auf 49,0 Mio. EUR fast verdoppelt. Nachdem sie sich im ersten Quartal noch mehr als verdreifacht hatten, sind sie im Berichtsquartal noch einmal



04) Konzern-
Zwischenlage-
bericht

Pro-forma-Gewinn-und-Verlustrechnung

In Mio. EUR	berichtet 1/08–6/08	berichtet 1/07–6/07	pro forma 1/07–6/07	berichtet 4/08–6/08	berichtet 4/07–6/07	pro forma 4/07–6/07
Umsätze EPV	851,3	574,6	733,2	487,4	324,0	412,2
Umsätze Charter (inkl. Discounts)	528,3	278,1	571,1	306,1	186,6	327,6
Codeshare	0,0	4,2	4,2	0,0	1,3	1,3
Zusatzerlöse	144,3	63,6	137,7	76,0	35,5	73,7
Summe Umsätze	1.523,9	920,5	1.446,2	869,5	547,4	814,8
Sonstige betriebliche Erträge	12,4	6,3	14,7	7,2	2,9	7,2
Aufwendungen für Material und Service	-1.077,4	-669,1	-1.033,7	-599,4	-376,4	-554,3
davon Leasingaufwand	176,5	104,9	168,8	93,0	58,5	91,3
Aufwendungen für Material und Service ohne Leasing	-900,9	-564,2	-864,9	-506,4	-317,9	-463,0
Personalaufwendungen	-213,8	-108,8	-193,8	-111,4	-57,4	-100,2
Sonstige operative Kosten	-248,2	-144,4	-248,3	-126,7	-71,0	-122,2
Operative Kosten ohne Leasing und Abschreibungen	-1.362,9	-817,4	-1.307,0	-744,5	-446,3	-685,4
EBITDAR	173,4	109,4	153,9	132,2	104,0	136,6
Leasingaufwand	-176,5	-104,9	-168,8	-93,0	-58,5	-91,3
EBITDA	-3,1	4,5	-14,9	39,2	45,5	45,3
Abschreibungen	-50,8	-41,8	-51,4	-25,4	-22,0	-26,6
EBIT	-53,9	-37,3	-66,3	13,8	23,5	18,7
Finanzergebnis, netto	-21,1	-11,1	-14,6	-0,7	-3,6	-4,9
Beteiligungsergebnis	0,0	0,2	1,5	0,0	0,2	0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	-75,0	-48,2	-79,4	13,1	20,1	14,1
Ertragsteuern	24,2	18,9	19,0	-4,8	-8,0	-8,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	-50,8	-29,3	-60,4	8,3	12,1	6,0

um 21,9 Prozent gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 12,4 Mio. EUR nach 14,7 Mio. EUR im Halbjahr und unverändert 7,2 Mio. EUR im zweiten Quartal.

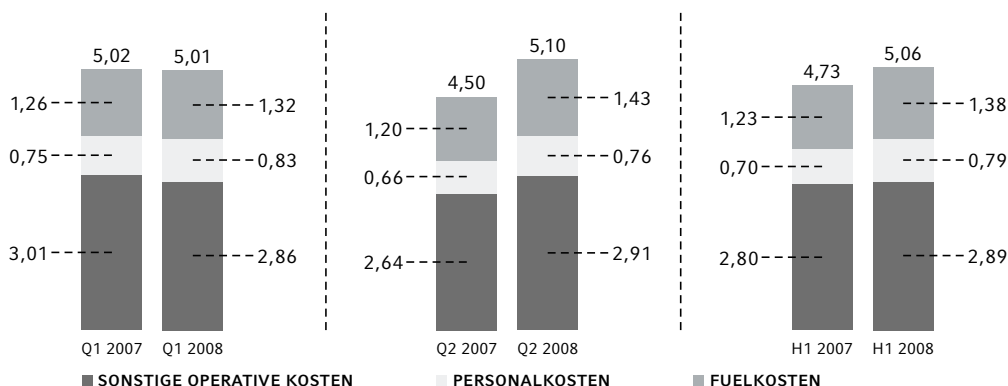
Der operative Gewinn (EBITDAR: Gewinn vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Leasingaufwand) lag im ersten Halbjahr bei 173,4 Mio. EUR nach 153,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Im Berichtsquartal wurden 132,2 Mio. EUR nach 136,6 Mio. EUR erzielt. Im Quartal belasteten Transaktionskosten von 3,1 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem ursprünglich geplanten Erwerb der Condor Flugdienst GmbH sowie einmalige Vorlaufinvestitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau von Destinationen nach China. Die EBITDAR-Marge konnte trotzdem im Halbjahr von 10,6 Prozent auf 11,4 Prozent ausgeweitet werden. Im zweiten Quartal lag sie bei 15,2 nach 16,8 Prozent. Ursächlich für diese insgesamt zufrieden stellende Entwicklung war zunächst der auf einstelligen Zuwachsraten begrenzte Anstieg der Aufwendungen für Material und Service ohne Leasingaufwand. Diese stiegen, nach einem absoluten Rückgang im ersten Quartal, im Halbjahr unterdurchschnittlich um 4,2 Prozent.

Air Berlin sichert die Schwankungsrisiken des Treibstoffpreises systematisch und, soweit ökonomisch sinnvoll, in hohem Maße ab. Allerdings sind die Kosten der Absicherung im Zuge des jüngsten beispiellosen Kerosinpreisanstiegs ebenfalls gestiegen. Darüber hinaus ist naturgemäß auch der Aufwand zur Deckung des restlichen, nicht preisgesicherten Kerosinbedarfs gestiegen. Der hiermit einhergegangene vergleichsweise starke Anstieg der Treibstoffkosten im zweiten Quartal (+13,7 Prozent von 183,4 Mio. EUR auf 208,6 Mio. EUR) trug wesentlich zu dem mit +9,4 Prozent überdurchschnittlichen Anstieg der Material- und Servicekosten ohne Leasing während dieses Zeitraumes bei. Die sonstigen operativen Kosten konnten im Halbjahreszeitraum nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Einen überdurchschnittlichen Anstieg verzeichnen die Personalkosten mit +10,3 Prozent von 193,8 Mio. EUR auf 213,8 Mio. EUR im Halbjahr bzw. +11,2 Prozent von 100,2 Mio. EUR auf 111,4 Mio. EUR im Berichtsquartal. Wesentliche Ursachen sind hier die diesjährigen Tarifabschlüsse sowie ein höherer Personalbestand. Dieser lag zum Ende des zweiten Quartals 2008 bei 8.583 nach 7.788 am Ende des Vorjahresquartals (inkl. der Tochtergesellschaften LTU und Belair). Insgesamt konnte der Anstieg der operativen Kosten ohne Leasing und Abschreibung trotz der Kerosinpreisexplosion auf 4,3 Prozent von 1.307,0 Mio. EUR auf 1.362,9 Mio. EUR im Halbjahr bzw. 8,6 Prozent von 685,4 Mio. EUR auf 744,5 Mio. EUR im Berichtsquartal begrenzt werden.



04) Konzern-
Zwischenlage-
bericht

UNIT COST / ASK (IN € CENT) DIREKTE OPERATIVE KOSTEN (EBITDAR-EBENE)



Die Leasingaufwendungen stiegen im Halbjahr um 4,6 Prozent auf 176,5 Mio. EUR nach 168,8 Mio. EUR an (Q2: +1,9 Prozent auf 93,0 Mio. EUR nach 91,3 Mio. EUR). Das EBITDA hat sich damit im Halbjahr auf -3,1 Mio. EUR nach -14,9 Mio. EUR verbessert (Q2: 39,2 Mio. EUR nach 45,3 Mio. EUR). Das EBIT erreichte bei planmäßig leicht geringeren Abschreibungen im Halbjahr -53,9 Mio. EUR nach -66,3 Mio. EUR und im Berichtsquartal 13,8 Mio. EUR nach 18,7 Mio. EUR.

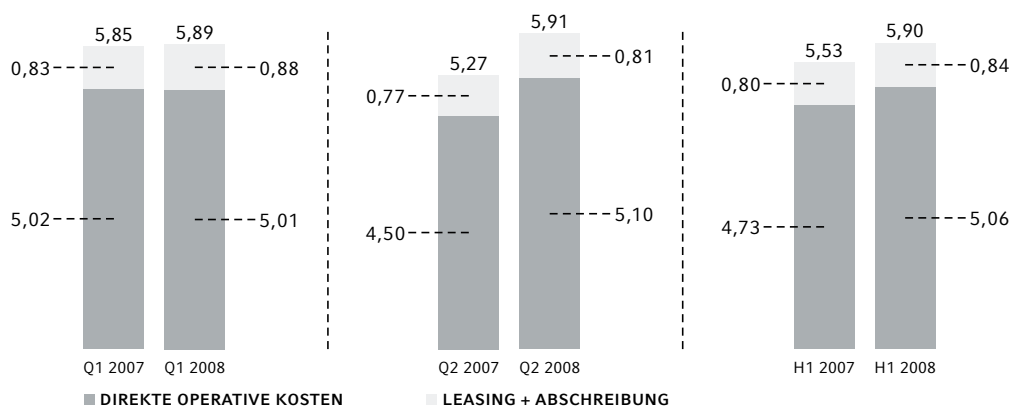
Das Finanzergebnis hat sich wesentlich aufgrund kalkulatorischer Währungsverluste während des ersten Quartals im Halbjahr auf -21,1 Mio. EUR nach -14,6 Mio. EUR zurückgebildet (Q2: -0,7 Mio. EUR nach -4,9 Mio. EUR). Damit beträgt das Vorsteuerergebnis im ersten Halbjahr 2008 -75,0 Mio. EUR nach -79,4 Mio. EUR und im Berichtsquartal 13,1 Mio. EUR nach 14,1 Mio. EUR.

Das Netto-Ergebnis für das erste Halbjahr 2008 liegt - nach positiven (in wesentlichen latenten) Steuern von 24,2 Mio. EUR nach 19,0 Mio. EUR im Vorjahr - bei -50,8 Mio. EUR nach -60,4 Mio. EUR. Im zweiten Quartal konnte das Nettoergebnis um 38,3 Prozent auf 8,3 Mio. EUR nach 6,0 Mio. EUR im Vorjahr verbessert werden.

Das ausgewiesene Nettoergebnis lag im Geschäftsjahr 2007 nach den ersten sechs Monaten bei -29,3 Mio. EUR und im zweiten Quartal bei 12,1 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert - beträgt im ersten Halbjahr 2008 -0,77 EUR nach -0,47 EUR. Für das zweite Quartal ergeben sich unverwässert und verwässert 0,13 EUR nach 0,18 EUR je Aktie.

Finanz- und Vermögenslage

Die Konzernbilanz zum Ende des zweiten Quartals 2008 hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2007 nicht wesentlich verändert. Die Ausweitung der Bilanzsumme um 6,4 Prozent auf 2,68 Mrd. EUR ist zum größten Teil dem Anstieg der aktivierten Marktwerte von Derivaten zuzurechnen. Da diese wiederum zum überwiegenden Teil dem Umlaufvermögen zuzurechnen sind, hat sich der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme um 2,1 Prozentpunkte auf 36,8 Prozent ausgeweitet. Diese Veränderungen spiegeln im Wesentlichen Stichtageffekte wider. Im Eigenkapital wird der ertragsbedingte Rückgang der Gewinnrücklage kompensiert durch den erwähnten Anstieg der Derivatewerte, deren Veränderung direkt dem Eigenkapital zugerechnet wird. Die Eigenkapitalquote liegt am Ende des zweiten Quartals mit 23,2 Prozent damit nur unwesentlich unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2007 von 23,6 Prozent. Absolut ist das Eigenkapital um 4,8 Prozent auf 622,8 Mio. EUR gestiegen.

UNIT COST / ASK (IN € CENT)
GESAMTKOSTEN (EBIT-EBENE)


Die Struktur der Verbindlichkeiten hat sich leicht verändert: Der langfristige Bereich wurde im Zuge der planmäßigen Rückführung von Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten gut fünf Prozent abgebaut. Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen einem starken Rückgang der Finanzschulden um über 66 Prozent auf nur noch 41,3 Mio. EUR Ausweitungen der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sowie stichtagsbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen aufgrund der höheren Buchungen in der Feriensaison gegenüber. Insgesamt sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten saisonüblich um 19,8 Prozent auf 1,1 Mrd. EUR gestiegen.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten Zinsen beträgt im ersten Halbjahr 9,9 Mio. EUR. Da im ersten Quartal noch ein saisonbedingt negativer operativer Netto-Cashflow von -49,1 Mio. angefallen war, wurde im zweiten Quartal ein operativer Mittelzufluss von netto 59,0 Mio. EUR generiert. Vor gezahlten Zinsen beträgt der operative Cashflow im zweiten Quartal 71,2 Mio. EUR (28,0 Mio. EUR nach -43,2 Mio. EUR im ersten Quartal). Die Auszahlungen für Investitionen betragen nach sechs Monaten 91,5 Mio. EUR, im Wesentlichen für Fluggerät. Der Finanzierungs-Cashflow beträgt -76,7 Mio. EUR. Um diesen Betrag wurden die langfristigen Verbindlichkeiten per Saldo zurückgeführt. Die Nettzahlungsmittel gingen im Sechsmonatszeitraum um 158,3 Mio. EUR zurück. Nach einem Zahlungsmittelabfluss von 181,4 Mio. EUR im ersten Quartal ergibt sich damit für das zweite Quartal ein Nettozufluss von 23,1 Mio. EUR. Die Nettzahlungsmittel (Bankguthaben und Kassenbestände nach Abzug von Kontokorrentkonten) betragen zum Ende des ersten Halbjahres 302,6 Mio. EUR.



BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven haben sich gegenüber den Ausführungen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2007 deutlich abgeschwächt, die wirtschaftlichen Auftriebskräfte seither weltweit an Fahrt verloren. Die wesentlichen Ursachen hierfür sind die unvermindert anhaltende internationale Finanzmarktkrise, historisch hohe Rohstoff-, insbesondere Rohölpreise, ein damit verbundener starker Inflationsanstieg und nicht zuletzt das sich weltweit eintrübende Konsumklima.

Die Perspektiven für die internationale Luftfahrt werden vor diesem Hintergrund von der IATA inzwischen klar negativ beurteilt. Deutlich niedrigere Zuwachsraten beim Passagieraufkommen, der extreme Ölpreisanstieg, aber auch zu hohe Flughafengebühren stellen für die IATA schwere Belastungen für die Branche dar. Air Berlin begegnet den ungünstigeren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit vielfältigen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenbegrenzung.

Geschäftliche Entwicklung

Air Berlin ist im ersten Quartal gut ins Geschäftsjahr 2008 gestartet und auch der Verlauf des zweiten Quartals muss vor dem Hintergrund der allgemein sehr ungünstigen Entwicklung für die Luftfahrtbranche als durchaus zufrieden stellend bezeichnet werden. Insbesondere konnten der Kostenanstieg im Branchenvergleich deutlich begrenzt und damit die Profitabilität sichtbar stabilisiert werden. Die Umsetzung des Maßnahmenpakets „Jump“ zur Steigerung der Performance des Air Berlin Konzerns zeigt sowohl auf der Kostenseite als auch bei den Erlösen Erfolge, die sich im zweiten Halbjahr noch verstärken dürften. Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass durch Jump bereits im laufenden Geschäftsjahr ein Verbesserungspotential von nahezu 35 Mio. EUR gehoben wird.

Dies unterstreicht die jüngste Entwicklung im Juli. Mit der fortgeführten Optimierung von Streckennetz und Flugzeugflotte wurde die Kapazität im Vorjahresvergleich planmäßig um 1,1 Prozent zurückgeführt. Bei einem hierdurch um 1,4 Prozent geringeren Passagieraufkommen ist die Auslastung zwar leicht von 83,6 auf 83,3 Prozent gesunken. Gleichzeitig wurde aber eine deutliche Performanceverbesserung erreicht: Der Umsatz pro angebotenen Sitzplatzkilometer erhöhte sich im Juli 2008 um 14,6 Prozent auf 5,86 Eurocent nach 5,11 Eurocent im Vorjahresmonat. Im Siebenmonatsver-

gleich hat der Air Berlin Konzern 5,1 Prozent mehr Passagiere befördert als im Vorjahr (von 15.615.031 auf 16.403.054). Die Auslastung der Flugzeuge erhöhte sich um 2,5 Prozentpunkte von 75,6 auf 78,1 Prozent.

Trotz der gedämpften Konjunkturaussichten geht Air Berlin für das gesamte Geschäftsjahr 2008 unverändert von einem Zuwachs des Fluggastaufkommens in der Gruppe im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Außerdem wird die Kapazität weiter an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Dies betrifft insbesondere die Langstrecke, wo nicht rentable Strecken stillgelegt bzw. der Netzausbau zeitlich gestreckt werden. Auch auf den Kurz- und Mittelstrecken wird die Optimierung des Netzes mit dem Ausbau rentabler zu Lasten niedrig oder nicht rentierender Destinationen ebenfalls weiter konsequent fortgeführt. Insgesamt wird weiterhin eine Ausweitung des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2008 auf über EUR 3 Mrd. erwartet. Unverändert geht Air Berlin angesichts des Erfolgs der eingeleiteten Maßnahmen zur allgemeinen Performanceverbesserung für das Gesamtjahr davon aus, ein positives EBIT zu erzielen. Die Planung wird durch die aktuelle Nachfrage und die entsprechenden Buchungsvorläufe sowie die bisher zur Kompensation des Kerosinkostenanstiegs vorgenommenen Preisanpassungen untermauert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Branchenrisiken

Grundsätzlich sind die im Risikobericht des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2007 genannten Risiken in der Luftfahrtindustrie im Allgemeinen und für Low Cost Carrier im Besonderen weiterhin relevant. Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres stellt unverändert der scharfe Preiswettbewerb insbesondere in der Branche der Low Cost Carrier ein wesentliches Risiko dar. Darüber hinaus leidet die internationale Luftfahrtindustrie insgesamt unter dem massiven Kerosinpreisanstieg und der sich abschwächenden Weltkonjunktur. Auch hierdurch wird die weitere Entwicklung des Passagieraufkommens und der Ticketpreise ungünstig beeinflusst.

Finanzrisiken

Die im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Finanzrisiken gelten im Wesentlichen auch für den verbleibenden Sechsmonatszeitraum des laufenden Geschäftsjahres. Air Berlin nutzt unverändert



04) Konzern-
Zwischenlage-
bericht

die dort beschriebenen Instrumente zum effizienten Management dieser Risiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Kerosinpreise eine hohe Korrelation mit dem in US-Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. Air Berlin sichert ihr Währungsrisiko vollständig ab. Dies gilt auch für die restlichen Monate des laufenden Geschäftsjahres.

Mit dem Mitte Juni formulierten Maßnahmenpaket Jump sorgt Air Berlin konzernweit für mehr Effizienz und eine ausgeprägte Kostenentlastung auf allen Ebenen. Damit wird schon im laufenden Geschäftsjahr 2008 ein bedeutender Teil der aus dem Kerosinpreisanstieg erwachsenen zusätzlichen Finanzrisiken abgedeckt. Dem erwarteten Zusatzaufwand von ca. 88 Mio. EUR bei der Treibstoffbeschaffung stehen kurzfristig im zweiten Halbjahr greifende Maßnahmen gegenüber, die 2008 zu Einsparungen von nahezu 35 Mio. EUR führen werden.

Beschaffungsrisiken

Mit dem massiven Rohölpreisanstieg haben sich entsprechend auch die Ölderivate wie Kerosin in den letzten zwölf Monaten stark verteuert. Air Berlin begegnet dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Bei Kerosin bestand per Ende August 2008 eine im Branchenvergleich unverändert hohe Absicherungsquote von fast 90 Prozent für den Rest des Jahres 2008. Den Erfolg dieser systematischen Absicherungsstrategie unterstreicht die Tatsache, dass die Kerosinkosten des ersten Halbjahres 2008 gegenüber dem Vorjahr nur um 9,6 Prozent gestiegen sind, während sich der Kerosinpreis im gleichen Zeitraum nahezu verdoppelt hat.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

9. Juli 2008: Nach mehr als einjährigen Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Stuttgart das Verfahren wegen des Verdachts verbotener Insidergeschäfte gegen den Vorstandsvorsitzenden von Air Berlin, Joachim Hunold, den Aufsichtsratsvorsitzenden Johannes Zurnieden und drei weitere leitende Mitarbeiter des Unternehmens wegen mangelnden Tatverdachts (§ 170 Abs. 2 StPO) eingestellt.

11. Juli 2008: Die Air Berlin PLC und die Thomas Cook Group PLC haben das Bundeskartellamt darüber informiert, dass sie ihren Antrag auf Übernahme der Condor Flugdienst GmbH durch Air Berlin zurückziehen. Die im September 2007 geschlossene Vertragsvereinbarung zur Übernahme der Condor im Zuge eines Anteilstausches wurde einvernehmlich aufgelöst. Beide Unter-

nehmen vereinbarten Gespräche über die Machbarkeit alternativer Lösungen. Sowohl Air Berlin als auch Thomas Cook wollen weitere Optionen prüfen. In einem Schreiben an das Bundeskartellamt nennen die Parteien die erheblich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit Vertragsabschluss als Grund für die Rücknahme des Antrages.

14. Juli 2008: Air Berlin hat die Zustimmung des Luftfahrtbundesamtes erhalten, Testflüge für das satellitengestützte Anflugnavigationssystem GBAS (Ground Based Augmentation System) durchzuführen. Das GBAS-System ist seit Juni 2007 zusätzlich zum aktuell eingesetzten Anflugsystem ILS (Instrument Landing System) auf den Boeing-737NG-Neuauslieferungen der Air Berlin Gruppe installiert. GBAS-Evaluierungsanflüge, auf denen beide Systeme parallel eingesetzt werden, sind für die mit GBAS ausgerüsteten Bodenstationen in Bremen und Malaga geplant. GBAS ist in der Anschaffung und Wartung der Bodenstationen günstiger als ILS und ermöglicht präzisere und effektivere Anflugverfahren. Durch die damit erreichbare bessere Luftraumauslastung über Flughäfen und in Einfluggebieten kann Kerosin gespart und Lärm reduziert werden. GBAS wird derzeit vor allem in den USA eingesetzt. In Europa wird es außer von Air Berlin noch von keiner anderen Airline genutzt.

18. Juli 2008: Die Gruppe veräußerte 65 Prozent ihrer Anteile an der Blitz 07-582 GmbH. Das Unternehmen wird in zukünftigen Perioden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, sondern wird als „Beteiligung an assoziierten Unternehmen“ in Höhe von 35 Prozent ausgewiesen. Der Netto-Veräußerungserlös beträgt 18 EUR, es wurde kein Veräußerungsgewinn realisiert.

Gleichzeitig wurden die Anteile am Kapital der 35-prozentigen Beteiligung auf 1.100 EUR erhöht, davon beträgt der Anteil von Air Berlin 385 EUR. Der Gesellschaftsvertrag wurde komplett überarbeitet. Die Blitz 07-582 wurde umbenannt in „THBG BBI GmbH“, deren Gesellschaftszweck die Organisation, der Betrieb, die Instandhaltung und die Verwaltung eines Tanklagers, eines Hydrantensystems und der Transport von Flugkraftstoffen auf dem Flughafen BBI Schönefeld ist.

31. Juli 2008: Die Gruppe veräußerte zwei Flugzeuge des Typs A319 zu einem Netto-Veräußerungserlös von 49.435 EUR und einem Abgangsgewinn von 5.343 EUR. Die Gruppe wird die Flugzeuge gemäß einer Leasingvereinbarung, die als Operate Leasing eingestuft wird, für die nächsten 10,5 Jahre zurückleasen.



05) Versicherung
der gesetzlichen
Vertreter

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Berlin, 27. August 2008
Air Berlin PLC
Der Vorstand



06) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2008

	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	1.523.928	920.499	869.468	547.410
Sonstige betriebliche Erträge	12.387	6.322	7.164	2.860
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	(1.077.471)	(669.052)	(599.385)	(376.368)
Personalaufwendungen	(213.797)	(108.825)	(111.353)	(57.394)
Abschreibungen	(50.779)	(41.810)	(25.415)	(22.068)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(248.184)	(144.397)	(126.672)	(70.965)
Betriebliche Aufwendungen	(1.590.231)	(964.084)	(862.825)	(526.795)
Betriebsergebnis	(53.916)	(37.263)	13.807	23.475
Finanzaufwendungen	(25.212)	(20.810)	(12.990)	(11.567)
Finanzerträge	6.623	5.734	3.045	3.656
Währungsgewinne (-verluste), netto	(2.455)	3.903	9.292	4.297
Finanzergebnis, netto	(21.044)	(11.173)	(653)	(3.614)
Erträge aus assoziierten Unternehmen, nach Steuern	(33)	239	(33)	239
Ergebnis vor Ertragsteuern	(74.993)	(48.197)	13.121	20.100
Ertragsteuern	24.230	18.928	(4.860)	(8.025)
Ergebnis nach Ertragsteuern – den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen	(50.763)	(29.269)	8.261	12.075
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,77)	(0,47)	0,13	0,18
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,77)	(0,47)	0,13	0,18

Air Berlin PLC

KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)

zum 30. Juni 2008

	30/06/2008	31/12/2007
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	337.188	339.220
Sachanlagen	1.214.430	1.201.214
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, langfristig	125.791	100.963
Positive Marktwerte von Derivaten, langfristig	15.487	2.077
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	771	935
Langfristige Vermögenswerte	1.693.667	1.644.409
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	33.421	30.825
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, kurzfristig	387.217	260.199
Positive Marktwerte von Derivaten, kurzfristig	232.054	84.362
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2.657	0
Rechnungsabgrenzung	25.594	30.751
Bankguthaben und Kassenbestände	306.363	468.658
Kurzfristige Vermögenswerte	987.306	874.795
Bilanzsumme	2.680.973	2.519.204
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.502	16.502
Kapitalrücklage	307.501	307.501
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	27.431	27.431
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(18.676)	31.889
Marktbewertung Sicherungsinstrumente, nach Steuern	72.606	(6.639)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	(299)	(201)
Eigenkapital – den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen	622.121	593.539
Minderheitsanteile am Eigenkapital	629	629
Gesamt Eigenkapital	622.750	594.168
Langfristige Verpflichtungen		
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	19.920	16.103
Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten	481.773	528.907
Finanzschulden	302.400	316.148
Pensionsrückstellungen	1.940	1.205
Langfristige Rückstellungen	10.621	11.036
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristig	14.370	26.164
Negative Marktwerte von Derivaten, langfristig	96.109	81.610
Langfristige Verpflichtungen	927.133	981.173
Kurzfristige Verpflichtungen		
Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten	99.462	62.935
Finanzschulden	41.345	122.402
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.972	5.611
Sonstige Rückstellungen	1.509	13.350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, kurzfristig	522.747	442.289
Negative Marktwerte von Derivaten, kurzfristig	138.613	81.960
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	1.589	0
Rechnungsabgrenzung	47.339	48.079
Erhaltene Anzahlungen	271.514	167.237
Kurzfristige Verpflichtungen	1.131.090	943.863
Bilanzsumme	2.680.973	2.519.204



06) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigenkapital- Komponente der Wandelanleihe
	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum 31. Dezember 2006	15.009	214.190	0
Aktienorientierte Vergütung			
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten, nach Steuern			
Währungsumrechnungen, netto			
Im Eigenkapital erfasste erfolgswirksame Vorgänge	0	0	0
Verlust der Periode			
Summe der erfolgswirksamen Vorgänge der Periode	0	0	0
Ausgabe von neuen Stammaktien	1.493	96.485	
Transaktionskosten, nach Steuern		(2.980)	
Ausgabe von Wandelanleihen			24.983
Transaktionskosten, nach Steuern			(711)
Bilanz zum 30. Juni 2007	16.502	307.695	24.272
Bilanz zum 31. Dezember 2007	16.502	307.501	27.431
Aktienorientierte Vergütung			
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten, nach Steuern			
Währungsumrechnungen, netto			
Im Eigenkapital erfasste erfolgswirksame Vorgänge	0	0	0
Verlust der Periode			
Summe der erfolgswirksamen Vorgänge der Periode	0	0	0
Bilanz zum 30. Juni 2008	16.502	307.501	27.431

Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage und Jahresergebnis	Marktbewertung Sicherungs- instrumente, nach Steuern	Ausgleichs- posten von Währungs- differenzen	Eigenkapital – den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Gesamt Eigenkapital
€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
217.056	10.522	(18.930)	(22)	437.825	0	437.825
	202			202		202
		12.747		12.747		12.747
			(11)	(11)		(11)
0	202	12.747	(11)	12.938	0	12.938
	(29.269)			(29.269)		(29.269)
0	(29.067)	12.747	(11)	(16.331)	0	(16.331)
				97.978		97.978
				(2.980)		(2.980)
				24.983		24.983
				(711)		(711)
217.056	(18.545)	(6.183)	(33)	540.764	0	540.764
217.056	31.889	(6.639)	(201)	593.539	629	594.168
	198			198		198
		79.245		79.245		79.245
			(98)	(98)		(98)
0	198	79.245	(98)	79.345	0	79.345
	(50.763)			(50.763)		(50.763)
0	(50.565)	79.245	(98)	28.582	0	28.582
217.056	(18.676)	72.606	(299)	622.121	629	622.750



06) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2008

	30/06/2008	30/06/2007
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	(50.763)	(29.269)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	50.779	41.810
Verlust (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(851)	33
Verlust (Gewinn) aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	(2.237)	0
Aktienorientierte Vergütung	198	202
(Zunahme) Abnahme der Vorräte	(2.598)	(4.019)
(Zunahme) Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(58.209)	(41.972)
(Zunahme) Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(58.594)	(23.218)
Latenter (Steuerertrag) / Steueraufwand	(28.200)	(19.343)
Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen für abgegrenzte Leistungen und sonstige Rückstellungen	28.136	77.425
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191	5.375
Zunahme (Abnahme) der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	137.443	76.900
Währungs (-gewinne) / -verluste	2.455	(3.903)
Zinsaufwendungen	24.968	23.209
Zinserträge	(6.623)	(5.734)
Ertragsteueraufwendungen	3.970	415
Anteil am Gewinn (Verlust) von assoziierten Unternehmen	33	(239)
Veränderung der Marktbewertung der Derivate	(12.060)	(2.451)
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	(97)	(11)
Operativer Cashflow	27.941	95.210
Gezahlte Zinsen	(20.634)	(19.082)
Erhaltene Zinsen	6.458	5.155
Erhaltene (gezahlte) Ertragsteuern	(3.885)	(68)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	9.880	81.215
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(65.519)	(157.505)
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich liquider Mittel	(584)	(142.187)
Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich liquider Mittel	(412)	0
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	(34.338)	(33.091)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6.861	40.553
Erhaltene Anzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, in 2007 zurückerstattet	0	(40.000)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	211	279
Verkauf von assoziierten Unternehmen	2.283	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(91.498)	(331.951)
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(143.712)	(47.013)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	66.977	126.716
Ausgabe von neuen Stammaktien	0	97.978
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien	0	(4.877)
Ausgabe von Wandelanleihen	0	220.000
Transaktionskosten aus der Ausgabe von Wandelanleihen	0	(6.257)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(76.735)	386.547
Veränderung von Nettozahlungsmitteln	(158.353)	135.811
Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode	468.550	228.094
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	(2.645)	0
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	(4.949)	0
Nettozahlungsmittel am Ende der Periode	302.603	363.905
davon Kontokorrentkonten, die für Managementzwecke verwendet werden	(3.760)	(110)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	306.363	364.015

KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2008

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/CHF, mit Ausnahme bei Angaben zu Aktien und Anleihen)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die sechs Monate endend zum 30. Juni 2008 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „Air Berlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der Air Berlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2007 ist einzusehen unter: www.airberlin.com.

Die Vergleichbarkeit ist eingeschränkt, da LTU und Belair im Vergleichsquartal Q2/07 nicht enthalten sind.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht testiert oder reviewed und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

3. MASSGEBLICHE BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

Dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2008 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewandt.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements zur Beeinflussung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den angegebenen Beträgen der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen (aufgrund der Ferienreisenden) generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht, durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2008 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 3.139.929 (in den 12 Monaten bis zum 30. Juni 2007: € 1.870.905) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -517 (in den 12 Monaten bis zum 30. Juni 2007: € 11.767) erzielt.

6. UNTERNEHMENSERWERBE UND VERÄUSSERUNGEN

LTU/Belair

Die Kaufpreisallokationen für die LTU und Belair sind noch nicht abgeschlossen. Es gab keine wesentlichen Veränderungen zur Darstellung im Geschäftsbericht 2007. In den ersten sechs Monaten 2008 fielen weitere Transaktionskosten in Höhe von € 175 bei der LTU und € 68 bei Belair an und wurden im Firmenwert aktiviert. Des Weiteren vereinbarte die Gesellschaft eine Erhöhung des Kaufpreises der Belair um € 340. Davon wurden € 85 beglichen und € 255 als „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ in der Bilanz ausgewiesen.

Condor

Am 20. September 2007 hat die Air Berlin PLC mit der Thomas Cook plc (im Folgenden „Thomas Cook“) eine Vereinbarung über die Veräußerung der Anteile von Thomas Cook an der Condor Flugdienst GmbH (im Folgenden „Condor“) abgeschlossen. Danach wäre die Veräußerung in zwei Schritten durch einen Anteilstausch erfolgt, wobei Air Berlin im Februar 2009 75,1 Prozent und im Februar 2010 die übrigen 24,9 Prozent der Geschäftsanteile der Condor übernommen hätte. Als Gegenleistung für die neu auszugebenden Aktien bis zu 29,99 Prozent an Air Berlin bzw. durch einen Barausgleich



06) Financial Statements

hätte der Gesamtwert gegebenenfalls zwischen € 380.000 und € 475.000 betragen. Der Erwerb war abhängig von der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden.

Am 11. Juli 2008 vereinbarten die Vertragsparteien die Auflösung des existierenden Vertrages und informierten das Bundeskartellamt darüber, dass sie vom laufenden Antrag für die Genehmigung der beabsichtigten Akquisition zurücktreten. Die Gespräche mit Thomas Cook werden im Hinblick auf die Durchführbarkeit einer alternativen Transaktion fortgesetzt. Im Zusammenhang mit dem Erwerb waren Transaktionskosten in Höhe von € 3.118 angefallen, die in der Bilanz zum 31. März 2008 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen wurden. Davon entfielen € 519 auf 2008, während € 2.599 bereits zum 31. Dezember 2007 aktiviert wurden. Die Transaktionskosten wurden im zweiten Quartal 2008 vollständig als Aufwand erfasst.

Veräußerungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 hat die Gruppe im Rahmen der Konzentration auf das Kerngeschäft 51 Prozent ihrer Anteile an der Buy.by.e Touristik GmbH veräußert. Die Gesellschaft wird ab dem 1. Januar 2008 daher nicht mehr in den Konsolidierungskreis aufgenommen, sondern als 49-prozentige Beteiligung dargestellt. Es wurden keine Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf realisiert. Der Netto-Kapitalfluss aus der Veräußerung, abzüglich liquider Mittel in Höhe von € 543, betrug € -412. Im Rahmen der Konzentration auf das Kerngeschäft veräußerte die Gruppe 24,8 Prozent ihrer Beteiligung an der SCK DUS GmbH & Co. KG. Der Netto-Kapitalfluss aus der Veräußerung der Beteiligung betrug € 2.283, es wurde ein Gewinn von € 2.330 realisiert.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen klassifiziert als zur Veräußerung gehalten

Die Gruppe ist eine Vereinbarung zur Veräußerung von 100 Prozent ihrer Anteile an der LTU Plus zum 1. Juli 2008 eingegangen. Es werden keine Gewinne bzw. Verluste erwartet. Die LTU Plus ist nicht als separate zahlungsmittelgenerierende Einheit eingestuft worden, sondern als Veräußerungsgruppe (Disposal Group) qualifiziert. Die Vermögenswerte und Verbindlich-

keiten sind als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. als „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ in der Bilanz zum 30. Juni 2008 ausgewiesen.

7. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der sechs Monate bis zum 30. Juni 2008 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 66.740 (bis zum 30. Juni 2007: € 168.279). Ausgebucht wurden in den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2008 Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 4.774 (bis zum 30. Juni 2007: € 2.344).

8. GEZEICHNETES KAPITAL

Das genehmigte Kapital war in Höhe von 65.717.103 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet, welche zum 30. Juni 2008 voll eingezahlt waren. Mit enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von Air Berlin (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

9. UMSATZERLÖSE

Siehe Tabelle S. 31.

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als passive Rechnungsabgrenzung erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden auf der Grundlage von historischen Statistiken und allgemeingültigem Passagierverhalten geschätzt.

Sämtliche Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Gebühren, Technik, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen. Da die Flugzeuge je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommen, besteht kein sachgerechter Maßstab, die im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen geographischen Segmenten zuzuordnen.

UMSATZERLÖSE

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Umsatz aus Einzelplatzverkäufen	851.353	574.616	487.437	323.960
Charterumsätze und Umsätze mit Reiseveranstaltern	528.270	278.053	306.075	186.566
Umsätze mit zollfreien Waren	16.388	8.486	9.295	5.154
Groundservices und sonstige Leistungen	127.917	59.344	66.661	31.730
	1.523.928	920.499	869.468	547.410

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen und Beteiligungen	3.850	0	3.850	0
Erträge aus Leistungen an Niki	412	322	302	179
Erträge aus Versicherungsansprüchen	1.196	568	803	323
Übrige	6.929	5.432	2.209	2.358
	12.387	6.322	7.164	2.860

11. MATERIALAUFWENDUNGEN UND BEZOGENE LEISTUNGEN

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Treibstoff	371.751	201.175	208.646	115.412
Catering (einschließlich Aufwand Bordverkauf)	58.689	31.116	32.601	18.018
Flughafengebühren und Handling	339.477	243.958	193.736	134.613
Leasingaufwendungen aus Operating Leases für Flugzeuge und Anlagen	176.535	104.904	93.003	58.426
Navigationsaufwand	105.717	75.855	58.869	43.837
Übrige	25.302	12.044	12.530	6.062
	1.077.471	669.052	599.385	376.368

12. PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Löhne und Gehälter	179.085	92.663	93.112	49.236
Aufwand für Pensionspläne und Rentenversicherungsbeiträge	13.443	7.065	6.473	3.787
Sozialversicherungsabgaben	21.269	9.097	11.768	4.371
	213.797	108.825	111.353	57.394

13. ABSCHREIBUNGEN

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Abschreibungen	50.779	41.810	25.415	22.068



06) Financial Statements

14. SONSTIGE OPERATIVE AUFWENDUNGEN

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Verkaufsprovisionen an Agenturen	15.223	12.052	7.560	6.796
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	84.254	35.813	42.609	15.973
Werbung	30.905	23.540	13.742	10.348
Versicherung	9.644	9.934	4.842	4.863
EDV-Aufwand	22.335	19.678	12.246	10.032
Bankgebühren	10.143	7.303	6.480	4.075
Reisekosten Crew	15.421	6.309	7.726	3.677
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	13.972	7.908	7.419	4.006
Verluste aus Anlagenabgängen	717	33	663	0
Training und sonstige Personalaufwendungen	8.989	5.669	4.352	2.581
Telefon und Porto	2.511	2.084	1.330	982
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.052	659	595	294
Prüfung und Beratung	12.324	2.599	7.260	1.184
Übrige	20.694	10.816	9.848	6.154
	248.184	144.397	126.672	70.965

15. FINANZERGEBNIS

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Finanzaufwendungen				
Zinsaufwand für Finanzschulden	(24.968)	(20.109)	(12.802)	(11.349)
Sonstiger Finanzaufwand	(244)	(701)	(188)	(218)
	(25.212)	(20.810)	(12.990)	(11.567)
Finanzerträge				
Zinserträge für Festgelder	5.010	5.585	2.380	3.562
Übrige	1.613	149	665	94
	6.623	5.734	3.045	3.656
Währungsgewinne (-verluste), netto	(2.455)	3.903	9.292	4.297
Summe	(21.044)	(11.173)	(653)	(3.614)

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung sowie aus Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Bewertungsunterschiede,

die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

16. ERTRAGSTEUERN / LATENTE STEUERN

Der Gewinn oder Verlust vor Steuern ist vollständig dem Inland zurechenbar. Die Steueraufwendungen bzw. -erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In Tausend Euro	1/08–6/08	1/07–6/07	4/08–6/08	4/07–6/07
Laufende Ertragsteuern	(3.970)	(415)	(1.270)	(253)
Latente Ertragsteuern	28.200	19.343	(3.590)	(7.772)
Summe Ertragsteuerertrag	24.230	18.928	(4.860)	(8.025)

17. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Vorständen (Directors) und assoziierten Unternehmen.

Ein Vorstandsmitglied (Executive Director) der Gruppe hält einen Stimmanteil von 3,15 Prozent an Air Berlin.

Der Aufsichtsratsvorsitzende (Chairman of the Board), auch Gesellschafter der Air Berlin mit einem Stimmanteil von 1,52 Prozent, ist beherrschender Gesellschafter der Phoenix Reisen GmbH. Die Gruppe hat in den ersten sechs Monaten 2008 Er-

träge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 7.578 (2007: € 5.327) erwirtschaftet. Zum 30. Juni 2008 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 673 (2007: € 1.000).

In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2008 kauften oder lieferten die assoziierten Unternehmen Güter und Leistungen wie folgt:

In Tausend Euro	30.06.2008	30.06.2007
IBERO-Tours		
Umsatzerlöse aus Ticketverkauf	0	326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	98
Aufwendungen für Dienstleistungen	640	433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
SCK DUS GmbH & Co. KG		
Umsatzerlöse	2	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	0
Aufwendungen für Catering	7.073	8.585
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	317
Rückstellungen	0	0
Buy.by Touristik (Binoli)		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	250	0
Lee & Lex Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, langfristig	1.357	1.529
Niki Luftfahrt GmbH		
Sonstige Erträge aus administrativen Dienstleistungen	422	322
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.077	10.431



06) Financial Statements

Sonstige Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Lee & Lex Flugzeugvermietungs GmbH beziehen sich auf eine Darlehensforderung in Höhe von € 607 und eine Teilschuldverschreibung in Höhe von € 750 (30 Schuldverschreibungen zu je € 25). Die Gruppe hat ihre Beteiligung an der SCK DUS

GmbH & Co. KG im zweiten Quartal 2008 veräußert (siehe auch Abschnitt 6).

Transaktionskosten mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

18. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gruppe hat folgende Verträge über den Kauf von Flugzeugen abgeschlossen:

Vertragsdatum	Lieferant	Anzahl der bestellten Flugzeuge	Flugzeugtyp	Lieferdatum	Delivert von Januar bis Juni 2007	Delivert von Januar bis Juni 2008	Ausstehende Lieferungen zum 30. Juni 2008	Davon von Juli 2008 bis Dezember 2008
2004	Airbus	60	A 320/319/321	2005–2012	7	2	34	7
2006–2007	Boeing	100	B 737-700/800	2007–2014	0	1	98	7
7/2007	Boeing	25	B 787	2013–2017	0	0	25	0
10/2007	Bombardier	10	Q 400	2008–2009	0	0	10	4

19. NACHTRÄGLICHE EREIGNISSE**Sale and Leaseback von Flugzeugen**

Zum 31. Juli 2008 veräußerte die Gruppe zwei Flugzeuge des Typs A319 zu einem Netto-Veräußerungserlös von € 49.435 und einem Abgangsgewinn von € 5.343. Die Gruppe wird die Flugzeuge gemäß einer Leasingvereinbarung, die als Operate Leasing eingestuft wird, für die nächsten 10,5 Jahre zurück-leasen.

Gleichzeitig wurden die Anteile am Kapital der 35-prozentigen Beteiligung auf € 1.100 erhöht, davon beträgt der Anteil von Air Berlin € 385. Der Gesellschaftsvertrag wurde komplett überarbeitet. Die Blitz 07-582 wurde umbenannt in „THBG BBI GmbH“, deren Gesellschaftszweck die Organisation, der Betrieb, die Instandhaltung und die Verwaltung eines Tank-lagers, eines Hydrantensystems und der Transport von Flug-kraftstoffen auf dem Flughafen BBI Schönefeld ist.

Verkauf von Beteiligungen

Am 18. Juli 2008 veräußerte die Gruppe 65 Prozent ihrer Anteile an der Blitz 07-582 GmbH. Das Unternehmen wird in zukünftigen Perioden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, sondern wird als „Beteiligung an assoziierten Unternehmen“ in Höhe von 35 Prozent ausgewiesen. Der Netto-Veräußerungserlös beträgt € 18, es wurde kein Ver-äußerungsgewinn realisiert.

20. GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND**Executive Directors / Vorstandsmitglieder**

Joachim Hunold	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer
Karl Lotz	Chief Operating Officer
Elke Schütt	Chief Commercial Officer
Wolfgang Kurth	Chief Maintenance Officer



07) Sonstige Angaben

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 Analysten und Investoren Conference Call Verkehrszahlen AUGUST	28. August 2008
Verkehrszahlen SEPTEMBER	05. September 2008
Verkehrszahlen OKTOBER	07. Oktober 2008
Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2008 Analysten und Investoren Conference Call	06. November 2008
Verkehrszahlen NOVEMBER	27. November 2008
	08. Dezember 2008

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ

DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

Dr. Ingolf T. Hegner
Head of Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Germany
E-Mail: ihegner@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Aktienregisterführer

Registrar Services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Germany

Abschlussprüfer

KPMG Audit Plc
Birmingham
2 Cornwall Street
Birmingham B3 2DL
Großbritannien

Rechtsberater

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt am Main
Germany

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart
www.strichpunkt-design.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de